

DUVA als technologische Basis

Mit dem Informationsmanagementsystem **DUVA** des KOSIS-Verbunds wurde ein leistungsfähiges technisches Tool für den europaweiten Einsatz weiterentwickelt und für das Projekt verfügbar gemacht. Die webbasierte Datenerfassung, die zentrale Datenhaltung, das internetbasierte Informationsportal und die Möglichkeiten der interaktiven Datenanalyse wurden mit DUVA-Modulen realisiert und im Projekt weiterentwickelt. Eine wichtige Erweiterung ist die Umsetzung einer englischen Oberfläche für diese Module. Durch das gemeinsame internetbasierte Informationssystem werden dezentraler Aufbau und Nutzung unterstützt.

Die im Projekt gesammelten Daten und ausgewählte Ergebnisse können über das ToolS-Informationssystem abgerufen werden:

<http://www.duva-server.de/webkatalog/tools>

Fortführung des Projekts

Obwohl das Projekt ursprünglich vorrangig der Entwicklung und Testung der Instrumente dienen sollte, ergaben sich vor allem durch die durchgeführten Bürgersurveys interessante inhaltliche Ergebnisse. Vergleiche zwischen den Städten zeigen deutliche Unterschiede zwischen den beteiligten Ländern aber auch zwischen den ToolS-Städten auf. Die Aussagekraft und Datenbasis für kooperatives Lernen wird sich noch erheblich erhöhen, wenn sich weitere Städte dem ToolS-Netzwerk anschließen. Für die Fortführung des Projektes in Eigenregie – nach Auslaufen der EU-Förderung Ende 2012 – hat sich bereits ein **Städtenetzwerk** herausgebildet und weitere Städte haben nun die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Eine regelmäßige Wiederholung der Erhebungen – in erster Linie der Bürgersurveys – ist geplant.

Die im Projekt entwickelten Instrumente und die technische Infrastruktur stehen zur Verfügung, so dass eine Fortführung des Projektes mit vergleichsweise geringem Aufwand verbunden ist.

Projektpartner von ToolS:



Institut für Soziologie

mit dem assoziierten

FIFAS e.V.

E-Mail: ToolS@fifas.de
<http://www.fifas.de>



KOSIS-Gemeinschaft DUVA

E-Mail: duva@stadt.freiburg.de
<http://www.duva.de>



KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit

E-Mail: urbanaudit@stadt.nuernberg.de
<http://www.urbanaudit.de>



City of Helsinki
Urban Facts

E-Mail: tietokeskus.kirjaamo@hel.fi
<http://www.hel2.fi/tietokeskus/eng>



Gemeente Amsterdam
Dienst Onderzoek en Statistiek

E-Mail: algemeen@os.amsterdam.nl
<http://www.os.amsterdam.nl>

Information und Projektkoordination

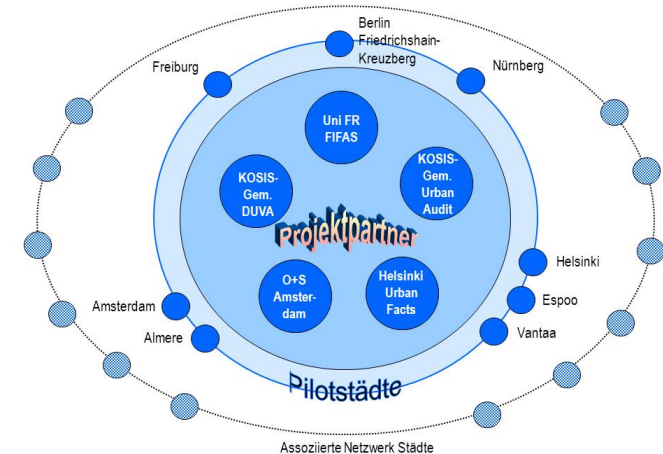
FIFAS e.V.
Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft
Erasmusstr. 16
D-79098 Freiburg

Tel.: ++49 (0)761 / 28 83 64
E-Mail: info@tools-project.eu
Homepage: <http://www.tools-project.eu>

ToolS

**Generation 50plus:
Chancen und Herausforderungen
des demografischen Wandels**

Ein von der Europäischen Union
unterstütztes Projekt*) zur Entwicklung eines
Informationssystems für die lokale Ebene



*) Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Integration

TooLS – Städtevergleichende Information zum demografischen Wandel

Der demografische Wandel ist mit weitreichenden Auswirkungen verbunden. Diese Veränderungen betreffen in vielfältiger und komplexer Weise Ökonomie, Kultur und soziale Lebensbedingungen in den Kommunen. Den demografischen Wandel auf lokaler Ebene zu bewältigen, seine Chancen zu nutzen und seinen Herausforderungen zu begegnen erfordert eine ständige Entwicklungsbeobachtung und periodische Strukturuntersuchungen, die sich auf vorhandene Daten und auf eigenständige Erhebungen stützen.

Ein derartiges Informationssystem konnte im TooLS-Projekt entwickelt und in einem **Städtenetzwerk** deutscher, niederländischer und finnischer Kommunen getestet werden. Zentrale Komponente ist dabei ein Bürgersurvey, in dem kontinuierlich vergleichbare Informationen zu zwei Themenbereichen erhoben werden:

1. Wie werden die **Chancen** des demografischen Wandels genutzt, die u.a. in der Möglichkeit zu einem auf „aktives Altern“ angelegten Lebensentwurf bestehen?
2. Wie gehen Kommunen mit **Herausforderungen** des demografischen Wandels um, die u.a. darin zu sehen sind, dass einerseits die Zahl pflegebedürftiger Menschen steigen wird, andererseits aber mit einer Verringerung des informellen Pflegepotenzials zu rechnen ist?

Netzwerke tragen das Projekt

Mit dem TooLS-Projekt fördert die EU die u.a. im KOSIS-Verbund bestehenden Ansätze, durch **Städtenetzwerke** die Informationsgrundlagen für erfolgreiche lokale Politik und gemeinsames Lernen zu schaffen.

DUVA wurde 1990 gegründet als KOSIS-Gemeinschaft aus inzwischen 58 öffentlichen Institutionen mit dem Ziel, ein leistungsfähiges Informationsmanagementsystem auf der Grundlage von Metadaten zu entwickeln. Dieses bildet die technologische Grundlage für das Projekt.

Als weitere Komponenten wurden das städtevergleichende europäische **Urban Audit** und **Bürgerumfragen** der EU und deutscher Städte gezielt ausgewertet und durch einen Überblick über die verfügbaren seniorenbezogenen **Dienste der Stadtverwaltungen** er-

gänzt. Die Beteiligung der kommunalen Fachdienste und einer wachsenden Zahl von Städten sind wesentliche Anliegen dieses Vorhabens.

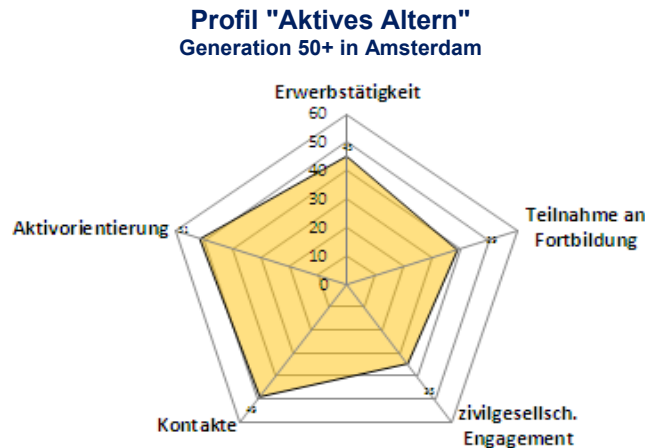
Für die lokalen **Bürgersurveys** hat die Universität Freiburg mit ihrem Institut für Soziologie **IfS** und dem assoziierten Institut für angewandte Sozialwissenschaft **FIFAS e.V.** standardisierte und mit repräsentativen europäischen Erhebungen koordinierte Fragenmodule entwickelt und in den beteiligten Städten erprobt.

Als erfahrene europäische Partnerstädte wirken Amsterdam und Helsinki mit ihren Dienststellen für Stadtforschung und Statistik, **Dienst Onderzoek en Statistiek** (Amsterdam) und **City of Helsinki Urban Facts** mit. Sie sorgen für eine erste inhaltliche und organisatorische europäische Verankerung des Vorhabens.

Ausgewählte Ergebnisse der Bürgersurveys

1. Chancen des demografischen Wandels: „Aktives Altern“

Aus den Fragestellungen wurde ein 5-dimensionaler Index „aktives Altern“ gebildet, der für jede befragte Person ermittelt wurde. Somit kann der Zusammenhang des Index mit den demografischen Merkmalen untersucht werden. Daraus wurde ein Erklärmodell abgeleitet mit dem die Indexwerte zu 73% erklärt werden können. Diese Indexwerte können für Städte zusammengefasst und als Profil dargestellt werden.



Der Anteil derer, die bis ins hohe Alter aktiv an der Gesellschaft teilhaben können, steigt. Die Indikatoren für „Aktives Altern“ sind in den TooLS-Städten jedoch sehr unterschiedlich verteilt. Dieser Vergleich kann auch auf der Ebene der EU-Staaten durchgeführt werden

2. Herausforderungen: „Pflegebedürftigkeit“

Gleichzeitig wird die Zahl pflegebedürftiger Menschen stark zunehmen, während andererseits mit einer Verringerung des informellen Pflegepotenzials zu rechnen ist. Dies lässt einen steigenden Bedarf nach professioneller und stationärer Pflege erwarten mit der Gefahr einer Kostenexplosion.

Die Bewältigung dieser Herausforderung hängt stark von den lokalen Bedingungen in den Städten ab. Diese sind in den TooLS-Städten ebenfalls sehr unterschiedlich.

Aus den Fragestellungen wurden mehrere Indizes gebildet: ein 2-dimensionaler Index „Stabilität sozialer Unterstützungsnetzwerke“, ein Index „Information über lokale Gesundheitsinfrastrukturen“, ein 6-dimensionaler Index „pflegekulturelle Orientierung“, ein 6-dimensionaler Index „subjektive Versorgungssicherheit“, die für jede befragte Person ermittelt wurden. Auch hier wurde der Zusammenhang mit den demografischen Merkmalen untersucht. Weiterhin wurden die Indexwerte für Städte und Länder zusammengefasst und teilweise als Profile veranschaulicht.

Profil "Subjektive Versorgungssicherheit" Generation 50+ in Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

